



Energetische Sanierung der PH-Bibliothek Freiburg

Das Bibliotheksgebäude der PH Freiburg ist sichtlich in die Jahre gekommen und wird ab August 2010 saniert. Finanziert durch das Infrastrukturprogramm des Landes (LIP), das Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes (ZIP) sowie Mittel von Vermögen und Bau Baden-Württemberg stehen dafür knapp drei Millionen Euro zur Verfügung. Die Baumaßnahme wird bei laufendem Betrieb durchgeführt und soll im späten Frühjahr 2011 abgeschlossen sein. Auf den Internetseiten der Bibliothek informieren wir ab dem 01. Juni 2010 über den geplanten Ablauf der Baumaßnahmen, die Provisorien in der Benutzung und mögliche Beeinträchtigungen aller Art.

Die Sanierung im Detail

Der heutige Bibliothekskomplex (KG I) besteht aus dem Hauptgebäude von 1957, dem eingeschossigen Anbau von 1970 und dem Treppenturm von 1988. Alle drei Gebäudeteile haben erheblichen Sanierungsbedarf. Insbesondere soll die Außenhülle von Grund auf energetisch ertüchtigt werden. Hierzu werden alle Fenster ausgetauscht, die Fassaden gedämmt und das Dach völlig neu aufgebaut. Geheizt wird künftig über eine neue Radiatoren-Heizung, durch die die bisherige Deckenstrahlungsheizung abgelöst wird. Zusätzlich werden die Sanitärräume im KG I rundum erneuert und erstmals mit einem Behinderten-WC ausgestattet.

Im Zuge der energetischen Sanierung wird es auch räumliche Veränderungen innerhalb der Bibliothek geben. Von besonderer Tragweite ist hier die Neukonzeption des Erdgeschosses (Bauteil A). Im Bereich der jetzigen „Holzeinhausung“ Leihstelle befinden sich künftig die Katalog-, Datenbank- und Internetrechercheplätze, eine Lesecke für die Zeitungen und Schließfächer. Dieser öffentliche Bereich erstreckt sich bis zur Achse zwischen Aufzug und Treppenturm (Bauteil C). Dahinter beginnt dann der interne Bibliotheksbereich. Dort wird zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen sowie zur Optimierung der betrieblichen Abläufe die Benutzungsabteilung an einen Ort zusammengeführt und neu gruppiert – so werden zum Beispiel die Medienrückgabe und Vorsortierung zusammen- und in direkte Nähe des Aufzugs gelegt. Die beiden Bereiche des Erdgeschosses werden durch eine offene, niedrig gehaltene Theke mit dem Ausleih- und Rückgabeschalter sowie der zentral angesiedelten Information miteinander verbunden. Durch diese Neugestaltung wird das gesamte Erdgeschoss des Hauptgebäudes übersichtlicher und bedarfsgerechter, wobei das ursprüngliche großzügige und helle Raumkonzept wieder hergestellt wird. Als weitere Verbesserung streben wir an, die Räumlichkeiten für Selbstverbuchungsmöglichkeiten und eine Rückgabebox vorzubereiten.

Im Anbau (Bauteil B) wird im Zuge der Sanierung das bisherige Büro an der Fensterseite mit Blickrichtung Nordwest zurückgebaut. Dadurch gewinnt der Raum nicht nur seine ursprüngliche Offenheit und Helligkeit wieder, sondern wir können zusätzlich die Zahl der Nutzerarbeitsplätze im Anbau erhöhen. Für die Baumaßnahmen ist eine vollständige Räumung des Anbaus für die Dauer von etwa fünf Monaten erforderlich. Um den dortigen, für die PH zentralen Bestand (Pädagogik, Psychologie) mit rund 1.600 laufenden Regalmetern nicht längerfristig ein- oder auslagern zu müssen, wird er in das Untergeschoss des Hauptgebäudes verlagert. Um dies realisieren zu können, müssen wir dort zuvor intensiv aussondern, umarbeiten und den Restbestand von derzeit noch 1.400 laufenden Regalmetern in den Obergeschossen verteilen. Nachdem dies abgeschlossen ist, wird das Untergeschoss saniert, umgebaut (Abbruch der Innenwände, neue Bodenplatte) und an Stelle der festen Standregale

mit einer frei zugänglichen Fahrregalanlage ausgestattet, die einen erheblichen Zugewinn an Regalstellfläche bringt. Je nach Ausführung erwarten wir eine Kapazität von 2.500 bis 2.700 laufenden Regalmetern. Erst dann kann der Bestand des Anbaus ins Untergeschoss ziehen. Nach der Interimsphase kehren diese Bestände in den Anbau zurück. In die nun wieder leere, große Fahrregalanlage stellen wir sodann alles, was sich bereits vor der Sanierung im Untergeschoss befand, und zusätzlich die Medien, die momentan noch im Ausweichmagazin im Parkhaus der PH untergebracht sind. Der Magazinbestand von aktuell rund 1.800 laufenden Regalmetern soll dabei ebenfalls ausgedünnt und letztlich auf etwa die Hälfte reduziert werden. Die künftige Freihandaufstellung des bisherigen Magazinbestands bringt neben deutlich verbesserten Nutzungsbedingungen einen reduzierten Ressourceneinsatz durch das Entfallen der täglichen Magazinfahrten und nicht zuletzt erhebliche Energieeinsparungen durch das Aufgeben des beheizten Magazins.

Da ein Verzicht auf diese wichtige Sanierung ebenso wenig in Frage kommt wie eine – auch teilweise – Schließung der Bibliothek, erfolgen die Baumaßnahmen bei laufendem Betrieb. Dies wird ohne Zweifel unseren Nutzerinnen und Nutzern sowie den Beschäftigten ein gutes Maß an Geduld und Flexibilität abverlangen. Dennoch sind wir sicher, dass sich dieser Einsatz für alle lohnen wird.

20. Mai 2010 / Dr. Robert Scheuble